

Qualifikationsverfahren 2017

***Fachfrau Betreuung EFZ***  
***Fachmann Betreuung EFZ***

Allgemeine Berufskennntnisse

**Position 2: Mensch und Entwicklungen, Kommunikation,  
Zusammenarbeit**

Name, Vorname	Nr. Kandidat/in	Datum
.....	.....	.....

### **Praxissituation 1**

Sie arbeiten als FaBe in einer Kindertagesstätte und sind Bezugsperson von Sophie (4 Jahre). Sophie kommt nach den Sommerferien in den Kindergarten. Aus diesem Grund haben Sie Sophie in den vergangenen Wochen beobachtet und dafür eine unsystematische, offene Beobachtung gewählt.

Im Beobachtungsprotokoll haben Sie folgendes notiert:

Sophie geht zu Jakob, der auf einem Teppich sitzt und Bausteine aufeinander stellt. Sophie sagt zu Jakob: „Ich bin ein wildes Tier, willst du auch ein wildes Tier sein?“ Jakob richtet den Blick auf seine Bausteine und sagt: „Nein, ich baue einen Turm.“ Sophie baut sich vor Jakob auf. Dann tritt sie mit dem Fuss gegen den Turm. Dieser fällt um. Sie sagt: „Das wilde Tier ist stärker als der Turm. Es kann alles kaputt machen.“ Sie faucht mit der Stimme und schaut Jakob wütend an.

Beim Lesen der Notizen wird Ihnen klar, dass Sie das Spielverhalten von Sophie systematisch beobachten möchten. Für die kommende Woche planen Sie ein einfaches Kartenspiel mit Sophie und drei weiteren Kindern, um ihr Spielverhalten bei einem angeleiteten Spiel zu beobachten. Sie überlegen sich vor dem Spiel, worauf Sie beim Anleiten des Kartenspiels achten werden.

## Praxissituation 2

Sie arbeiten als FaBe im Betagtenzentrum „Morgenstern“, wo Paolo Amici, 79-jährig, in einer Wohngruppe lebt. Heute machen Sie mit Paolo Amici einen Spaziergang durch den Wald.

Plötzlich zeigt Paolo Amici mit dem Finger zwischen die Bäume und sagt: „Dort, ein Steinpilz, den hätte ich gerne.“ Sie pflücken den Pilz und überreichen ihn Paolo Amici. Er führt den Pilz zur Nase, betrachtet ihn und drückt mit dem Zeigefinger auf den Hut des Pilzes. Dann erzählt er Ihnen:

„Im Dorf Seregno in Italien, wo ich aufgewachsen bin, essen die Menschen gerne Pilze. Als ältestes von sechs Kindern nahm mich mein Vater oft zur Pilzsuche mit. Zuhause bereitete meine Mutter aus den Pilzen dann ein Gericht zu. Als Jugendlicher ging ich alleine Pilze suchen; manchmal traf ich mich im Wald mit meiner Freundin Maria. Später zog ich nach Milano, um bei einem Maurermeister das Maurerhandwerk zu erlernen. Als ich von Milano zurückkehrte, heirateten Maria und ich. Bald kamen unsere Kinder zur Welt. 1970 reiste ich ohne Familie in die Schweiz, um zu arbeiten. 1980 zogen meine Frau und meine beiden Kinder zu mir. Dank der Deutsch- und Weiterbildungskurse, die ich besuchte, fand ich eine Stelle beim kantonalen Strasseninspektorat, wo ich zuletzt als Projektleiter arbeitete. Nach meiner Pensionierung verbrachte ich viel Zeit mit meiner Frau; wir gingen gerne ins Theater. Seit dem Tod meiner Frau lebe ich wegen meiner Gehbehinderung im Betagtenzentrum.“

Zurück vom Spaziergang, lassen Sie den Pilz von der Pilzkontrolle prüfen. Es ist tatsächlich ein Steinpilz; am Abend kochen Sie daraus für Paolo Amici eine Steinpilzsauce. „Die schmeckt fein!“ sagt Paolo Amici zu Ihnen, als er sie probiert.

### Praxissituation 3

Im Team, in welchem Sie als FaBe arbeiten, bestehen grosse Meinungsverschiedenheiten, ob die Teilnahme an der Teamsitzung für alle verpflichtend sein soll. Die Teamleiterin befürwortet sehr, dass sämtliche Teammitglieder (auch mit kleinem Pensum) an allen Teamsitzungen teilnehmen sollten. Sie und andere im Team hingegen finden, dass die Teilnahme vom Beschäftigungsgrad abhängig sein sollte. Sie gelten als wortführende Person dieses Teils des Teams.

Als an einer Teamsitzung das Thema angesprochen wird, findet ein emotionaler Wortwechsel zwischen Ihnen und der Teamleiterin statt. Sie sagen zur Teamleiterin: „Wenn alle immer teilnehmen müssen, ist das totaler Mist – und du willst so etwas einfach selber bestimmen?“

Im Nachhinein machen Sie sich Gedanken, wie Sie Ihre Aussage anders hätten formulieren können, um zu einer Lösung in dieser Situation beizutragen.

An der nächsten Teamsitzung soll eine Entscheidung gefällt werden. Die Teamleiterin stellt fest, dass sie sich in einem Rollenkonflikt befindet: Als Teamleiterin befürwortet sie eine Teilnahme-pflicht, möchte jedoch auch wieder Einigkeit ins Team bringen. Sie überlegt sich, welche Möglichkeit zur Entscheidungsfindung sie wählen soll und ob ein Kompromiss möglich wäre.

Allgemeine Berufskennntnisse

**Position 2: Mensch und Entwicklungen, Kommunikation,  
Zusammenarbeit**

Name, Vorname	Nr. Kandidat/in	Datum
.....	.....	.....

**Zeit**                      **45 Minuten für 3 Praxissituationen****Hinweis**                      Wird eine bestimmte Anzahl Nennungen verlangt, zählt nur die festgelegte Anzahl in der Reihenfolge der Auflistung.

Bei der Bewertung der einzelnen Aufträge können ½ Punkte vergeben werden.

**Hilfsmittel**                      keine**Notenskala**                      **Maximale Punktezahl: 39**

37.5 - 39.0	Punkte	=	Note	6.0
33.5 - 37.0	Punkte	=	Note	5.5
29.5 - 33.0	Punkte	=	Note	5.0
25.5 - 29.0	Punkte	=	Note	4.5
21.5 - 25.0	Punkte	=	Note	4.0
18.0 - 21.0	Punkte	=	Note	3.5
14.0 - 17.5	Punkte	=	Note	3.0
10.0 - 13.5	Punkte	=	Note	2.5
6.0 - 9.5	Punkte	=	Note	2.0
2.0 - 5.5	Punkte	=	Note	1.5
0.0 - 1.5	Punkte	=	Note	1.0

Erreichte Punktezahl	Note

Unterschrift der Expertinnen/Experten:

.....

**Sperrfrist:**                      Diese Prüfungsaufgaben dürfen vor dem **1. September 2018 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

**Pos. 2: Mensch und Entwicklungen, Kommunikation, Zusammenarbeit**

<b>Praxissituation 1</b>		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
<b>Auftrag 1</b> Sie haben Sophie in den letzten Wochen beobachtet. a) Erklären Sie die in der Praxissituation genannten Beobachtungsarten mit je einer Aussage.		2	
Beobachtungsart	a) Erklärung		
Offene, unsystematische Beobachtung			
Systematische Beobachtung			
b) Beschreiben Sie zwei Gründe, warum professionelles Beobachten schriftlich festgehalten werden soll. <ul style="list-style-type: none"> <li>• _____</li> <li>• _____</li> </ul>		2	
c) Nennen Sie vier Kriterien beim schriftlichen Festhalten einer Beobachtung. <ul style="list-style-type: none"> <li>• _____</li> <li>• _____</li> <li>• _____</li> <li>• _____</li> </ul>		2	
<b>Übertrag</b>		<b>6</b>	

Praxissituation 1		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		6	
<b>Auftrag 1</b> d) Lesen Sie die untenstehenden Notizen aus dem Beobachtungsprotokoll und kreuzen Sie an, ob es sich um eine reine Beobachtung oder eine Vermischung von Beobachtung und Interpretation handelt.		2	
Notiz des Beobachtungsprotokolls	reine Beobachtung	Vermischung von Beobachtung und Interpretation	
Sophie geht zu Jakob, der auf einem Teppich sitzt und Bausteine aufeinander stellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sophie sagt zu Jakob: „Ich bin ein wildes Tier, willst du auch ein wildes Tier sein?“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Jakob richtet den Blick auf seine Bausteine und sagt: „Nein, ich baue einen Turm“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sophie baut sich vor Jakob auf. Dann tritt sie mit dem Fuss gegen den Turm. Dieser fällt um. Sie sagt: „Das wilde Tier ist stärker als der Turm. Es kann alles kaputt machen!“ Sie faucht und schaut Jakob wütend an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
e) Beschreiben Sie einen möglichen Beobachtungsschwerpunkt, auf den Sie bei der systematischen Beobachtung von Sophie während des Kartenspiels achten.        		1	
Übertrag		9	

**Pos. 2: Mensch und Entwicklungen, Kommunikation, Zusammenarbeit**

Praxissituation 1		Anzahl Punkte							
		maximal	erreicht						
Übertrag		9							
<b>Auftrag 2</b>  In der Praxissituation kommen verschiedene Spielformen vor.  a) Nennen Sie für die nachfolgend genannten Spielformen je ein Beispiel aus der Praxissituation.		1							
<table><tr><th>Spielform</th><th>Nennung der Spielform aus der Praxissituation</th></tr><tr><td>Konstruktionsspiel</td><td></td></tr><tr><td>Regelspiel</td><td></td></tr></table>		Spielform	Nennung der Spielform aus der Praxissituation	Konstruktionsspiel		Regelspiel			
Spielform	Nennung der Spielform aus der Praxissituation								
Konstruktionsspiel									
Regelspiel									
  b) Beschreiben Sie die Bedeutung des Rollenspiels für die menschliche Entwicklung mit zwei Aussagen.		2							
<ul style="list-style-type: none"><li>• _____ _____ _____</li><li>• _____ _____ _____</li></ul>									
<b>Auftrag 3</b>  Bei der Leitung des Kartenspiels ist Ihr Verhalten wichtig.  Beschreiben Sie drei Aspekte, auf die Sie bei der Spielleitung achten.		3							
<ul style="list-style-type: none"><li>• _____ _____ _____</li><li>• _____ _____ _____</li><li>• _____ _____ _____</li></ul>									
Übertrag		15							

**Pos. 2: Mensch und Entwicklungen, Kommunikation, Zusammenarbeit**

Praxissituation 2		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		15	
<b>Auftrag 1</b> Im Zusammenhang mit dem Steinpilz benutzt Paolo Amici seinen Seh- sowie seinen Geruchssinn.  a) Nennen Sie zwei weitere Sinne, die Paolo Amici im Zusammenhang mit dem Steinpilz nutzt.  b) Beschreiben Sie zu beiden von Ihnen genannten Sinnen je eine Handlung aus der Praxissituation, an der Sie erkennen, dass Paolo Amici diesen Sinn anwendet.		1	
		2	
a) Nennung des Sinnes	b) Beschreibung der Handlung		
<b>Auftrag 2</b> In Paolo Amicis Erinnerungen zeigen sich verschiedene Aspekte seiner Sozialisation. a) Erklären Sie den Begriff Sozialisation mit zwei Aussagen.		2	
<ul style="list-style-type: none"> <li>_____</li> <li>_____</li> <li>_____</li> <li>_____</li> <li>_____</li> <li>_____</li> </ul>			
Übertrag		20	

**Pos. 2: Mensch und Entwicklungen, Kommunikation, Zusammenarbeit**

Praxissituation 2		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		20	
<b>Auftrag 2</b>			
b) Nennen Sie vier in der Praxissituation erwähnte Sozialisationsinstanzen.		2	
c) Beschreiben Sie je eine mögliche Prägung oder Lernerfahrung von Paolo Amici durch diese Sozialisationsinstanzen (Antworten können ohne Bezug zur Praxissituation gegeben werden).		4	
b) Nennung der Sozialisationsinstanz	c) Beschreibung der möglichen Prägung oder Lernerfahrung von Paolo Amici		
Übertrag		26	

**Pos. 2: Mensch und Entwicklungen, Kommunikation, Zusammenarbeit**

Praxissituation 3		Anzahl maximal	Punkte erreicht						
Übertrag		26							
<b>Auftrag 1</b>  In der Praxissituation nehmen Sie die Rolle der informellen Führerin / des informellen Führers ein.  a) Beschreiben Sie diese Rolle mit einer Aussage.  _____  _____  _____   b) Nennen Sie unabhängig vom Praxisbeispiel zwei weitere gruppensdynamische Rollen.  c) Beschreiben Sie diese Rollen.		1							
		1							
		2							
<table><tr><th>b) Nennung der Rollen</th><th>c) Beschreibung der Rollen</th></tr><tr><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td></tr></table>		b) Nennung der Rollen	c) Beschreibung der Rollen						
b) Nennung der Rollen	c) Beschreibung der Rollen								
Übertrag		30							

**Pos. 2: Mensch und Entwicklungen, Kommunikation, Zusammenarbeit**

Praxissituation 3	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	30	
<p><b>Auftrag 2</b></p> <p>In der Praxissituation haben Sie der Teamleiterin gegenüber eine emotionale Aussage gemacht.</p> <p>a) Beschreiben Sie zwei Feedbackregeln, welche Sie mit dieser Aussage verletzt haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• _____ _____</li> <li>• _____ _____</li> </ul> <p>b) Formulieren Sie Ihre Aussage so um, dass sie zu einer konstruktiven Lösung der Situation beitragen kann. Berücksichtigen Sie dabei die Feedbackregeln.</p> <p>_____ _____ _____ _____</p>	<p>2</p> <p>2</p>	
Übertrag	34	

Pos 2 Aufgabenteil Kand QV17 Seite 9

**Pos. 2: Mensch und Entwicklungen, Kommunikation, Zusammenarbeit**

Praxissituation 3		Anzahl Punkte							
		maximal	erreicht						
Übertrag		38							
<b>Auftrag 4</b> Die Teamleiterin befindet sich in einem Rollenkonflikt.  Ordnen Sie die beiden Begriffe „Intrarollenkonflikt“ und „Interrollenkonflikt“ den beiden Aussagen zu.		1							
<table><tr><th>Aussagen</th><th>Begriff</th></tr><tr><td>Wenn eine Person in einer Rolle widersprüchlichen Erwartungen ausgesetzt ist, ist dies ein ...</td><td></td></tr><tr><td>Wenn eine Person Erwartungen in verschiedenen Rollen ausgesetzt ist, die sie nicht miteinander vereinbaren kann, ist dies ein ...</td><td></td></tr></table>		Aussagen	Begriff	Wenn eine Person in einer Rolle widersprüchlichen Erwartungen ausgesetzt ist, ist dies ein ...		Wenn eine Person Erwartungen in verschiedenen Rollen ausgesetzt ist, die sie nicht miteinander vereinbaren kann, ist dies ein ...			
Aussagen	Begriff								
Wenn eine Person in einer Rolle widersprüchlichen Erwartungen ausgesetzt ist, ist dies ein ...									
Wenn eine Person Erwartungen in verschiedenen Rollen ausgesetzt ist, die sie nicht miteinander vereinbaren kann, ist dies ein ...									
Total		39							